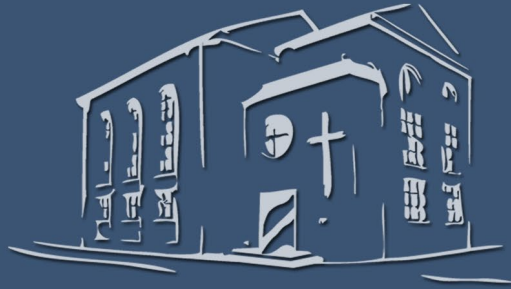


Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Potsdam • Baptisten

9/10
2026



www.baptisten-potsdam.de



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei



Gott-sei-Dank-Fest am 4. Oktober um 10 Uhr

Monatsspruch September 2026

**Besser eine Hand
voll mit Ruhe als
beide Fäuste voll mit
Mühe und Haschen
nach Wind.**

Prediger 4,6

Text: Lutherbibel, revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei





Im Vers davor heißt es: „Der Tor legt seine Hände zusammen und zehrt vom eigenen Fleisch“, soll heißen: der Tor lebt vom Ererbten oder Ersparten, obwohl er arbeiten könnte, soll heißen: Faulheit ist ein Zeichen von Anmaßung und Dummheit. Es könnte nun zwischen dem Vers 5 und dem Vers 6, also unserem Monatsspruch, ein Doppelpunkt stehen, und dann wäre unser Vers das Lebensmotto aus dem Munde des faulen Toren: „Genieße das Nichtarbeiten, Arbeit ist sowieso sinnlos.“ Als Ausspruch des Toren wäre der Vers dann nicht etwa eine Lebensweisheit, sondern eine Lebenstorheit und damit ungeeignet als Monatsspruch. Die meisten Exegeten weisen diese Deutung aus gutem Grund zurück. Es steht dort ja nicht, dass man beide Hände ruhen lassen soll, sondern nur die eine. Gewarnt wird nicht vor Arbeit, sondern davor, immer beide Hände voll Arbeit zu haben und nicht zur Ruhe zu kommen. Wo Arbeit und Erwerb nicht mehr Mittel zum Zweck eines verantwortungsvollen und gottesfürchtigen Lebens sind, sondern zum Selbstzweck werden, sind sie so sinnlos wie der Versuch, den Wind mit bloßen Händen einzufangen. Also doch eine Lebensweisheit.

Das Buch Kohelet wird zusammen mit den Büchern Hiob und Sprüche und einigen Psalmen als Weisheitsliteratur bezeichnet. Die Texte sind literarisch schön, aber ihr Wert für den Glaubenden ist irgendwie begrenzt. Ich bin immer etwas enttäuscht, wenn ich in einem Bibeltext nichts als allgemeine Lebensweisheiten entdecken kann. Mich sprechen meist auch diese Morgenandachten im Radio nicht an, bei denen eine Pastorin oder ein Priester allgemeine Lebensweisheiten vorträgt, die zwar einleuchtend und wahr, aber eben auch banal sind. Ich lese die Heilige Schrift nicht, um Dinge zu erfahren, auf die man durch vernünftiges Nachdenken auch selbst kommen kann. Mich leitet vielmehr die Erwartung, durch die Worte des alten heiligen Textes dem lebendigen Gott begegnen zu können, der so nah ist und so schwer zu fassen. Als evangelisch geprägter Leser suche ich in der Bibel Evangelium, nicht Weisheit.

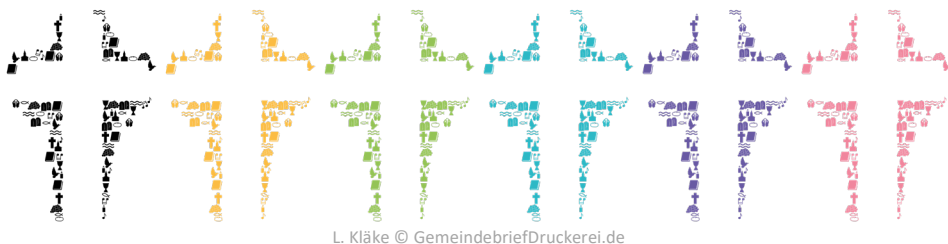
In Wirklichkeit ist die Bibel viel bunter und komplexer als die zugespitzten Erwartungen des evangelischen Lesers. Die Bibel ist voll von Sprichwörtern und klugen Beobachtungen, die treffend, zuweilen sogar witzig formuliert allgemein Menschliches auf den Punkt bringen. Das ist zunächst einmal erstaunlich. In den vielen Jahrhunderten, die seit der Abfassung dieser Texte vergangen sind, hat sich die Welt völlig verändert und mit ihr die Menschen mit ihren Wahrnehmungen und ihrem Verhalten, mit ihrem ganzen

Bewusstsein und ihrer körperlichen Befindlichkeit. Vor hundert, zweihundert Jahren waren die Menschen anders als heute. Umso mehr vor den vielen Jahrhunderten, die seit der Entstehung der biblischen Texte vergangen sind. Die Menschen der biblischen Zeit fürchteten sich vor Dingen, die wir nicht mehr fürchten, hofften auf Dinge, auf die heute kein vernünftiger Mensch mehr hofft. Ihnen waren Dinge wichtig, die für uns nicht mehr erstrebenswert sind, sie achteten manches gering, was für uns von größtem Wert ist. Sie ahnten nichts von den Ängsten der Heutigen, und erst recht konnten sie nicht die Möglichkeiten erahnen, die die Menschen heute haben.

Dennoch, trotz des garstigen Grabens der Geschichte, der uns von der Welt der Bibel trennt, geschieht es immer wieder, dass ein Wort aus den Weisheitsschriften des Alten Testaments mich trifft, so wie es der Lyriker Ernst Stadler in seinem berühmten Gedicht „Der Spruch“ formulierte: „In einem alten Buche stieß ich auf ein Wort, Das traf mich wie ein Schlag und brennt durch meine Tage fort.“ Kohelet, der Prediger, predigt nicht das Evangelium, er verkündigt keine göttlichen Verheißungen und bietet keinen Trost für die Angefochtenen. Vielmehr führt er uns die Vergänglichkeit und Begrenztheit des menschlichen Lebens und Tuns schroff vor Augen. Man könnte ihn als Bußprediger bezeichnen, nicht in dem Sinne, dass er diese oder jene Sünde anprangert, sondern weil er uns unverblümt abverlangt, uns der Frage nach dem Sinn des Lebens zu stellen, innezuhalten und zur Besinnung zu kommen. Das ist noch nicht das Evangelium, aber Ruf zum Innehalten und Umdenken. Wenn eine Lebensweisheit (oder eine Morgenandacht im Radio) das bewirken kann, dann ist sie Gold wert.



*Prof. Dr. Dr. Martin Rothkegel
(Theologische Hochschule Elstal)*



Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Predigt	Thema	Leitung
06.09.26	10:30	A. Pallasch	Familien-Gottesdienst auf dem Gemeindeausflug zur Wachtelburg in Werder, kein Gottesdienst in Potsdam	M. Lefherz
13.09.26	10:00	J. Leicht		S. Henze
20.09.26	10:00			J. Kraetzig
27.09.26	10:00	M. Lefherz	Mt 21,28-32 "Entscheidend is auf'm Platz"	T. Gierloff
	17:00	M. Lefherz	Späti	
04.10.26	10:00	M. Lefherz	Gott-sei-Dank-Fest (mit Abendmahl und gemeins. Mittagessen)	FamGD
11.10.26	10:00	M. Lefherz		J. Leistner
18.10.26	10:00	M. Lefherz	Apg 16,6–15 „Mission possible“ – Unterwegs zu neuen Ufern JT08	J. Kraetzig
	17:00		Späti	
25.10.26	10:00	A. Pallasch		S. Henze
01.11.26	10:00	M. Lefherz	Abendmahlsgottesdienst	T. Gierloff

Besondere Termine und Vorschau

- 06.09. Gemeindeausflug zur Wachtelburg in Werder (s.u.)
- 11.-13.09. Teencamp tbb
- 12.09. Berufung des neuen Regionalteams der Region BB-Nordwest
- 26.09. 9:30 Uhr NEXT-STEP-Treffen
- 02.10. 20:00 Uhr Worship Circle
- 04.10. Gott-sei-Dank-Fest: Familiengottesdienst und Mitbring-Mittagessen

06.-08.10.	Pastoren-Studientagung
14.10.	14:30 Uhr AK Besuchsdienst
19.-31.10.	<i>Herbstferien</i>
06.-08.11.	Gemeindeleitungs-Klausur in Kirchmöser
?-?.11.	Weihnachten im Schuhkarton
29.11.	15:30 Uhr Mit Musik in den Advent, mit anschl. Adventstee?
09.12.	15 Uhr Adventsfeier Ü65
10.12.	15-17 Uhr Begegnungscafé Weihnachtsfeier
24.12.	Do 16 Uhr Christvesper
<u>27.12.</u>	Weihnachtsgottesdienst
31.12.	Do 17 Uhr Jahresschlussandacht

Taufkurs – Grundkurs des Glaubens

Am **Do., 27. August um 19 Uhr** startet ein neuer Taufkurs, in dem wir anhand der Bibel die Grundüberzeugungen unserer Gemeinde vorstellen und miteinander diskutieren, gerade auch was die Taufe betrifft. Gleichzeitig ist er auch ein Angebot, als Grundkurs des Glaubens Jesus und christliche Grundlagen kennenzulernen. Wer noch mit dabei sein will, kann sich kurzfristig noch bei Pastor Michael Lefherz anmelden.

NEXT STEP

Weißt Du, wann und wie die Potsdamer Baptistengemeinde gegründet wurde? Und was sie theologisch von anderen großen und kleinen Kirchen unterscheidet? Willst Du gerne weitere Schritte (next steps) in die Gemeinde hinein gehen? Das ist spannend und lohnt sich!

Dafür haben wir das neue „NEXT STEP“-Treffen konzipiert. Es soll am **Sa., 26. September von 9:30 bis 13:00 Uhr** zum zweiten Mal stattfinden mit der Möglichkeit zum anschl. Mittagessen. Es ist unverbindlich, aber meldet Euch für die Planung bitte möglichst bis Sonntag 20.09.26 bei Sabine Henze oder über die App an!

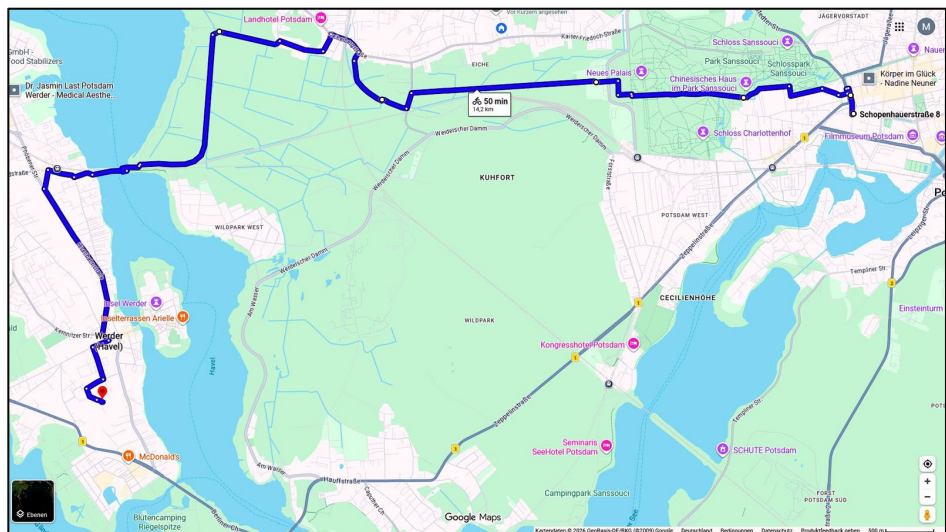
Michael Lefherz

Gemeindeausflug

Unser Gemeindeausflug am **So., 06.09.26** geht wieder nach Werder, diesmal auf die „Wachtelburg“ der Adventisten. Wir haben dort einen großen Saal, eine Kaffeeküche, Toiletten und auch das umliegende Grundstück gemietet.

Zufahrt

- mit PKW oder Fahrrad über den „Wachtelwinkel 36“, es gibt einen Parkplatz.
- Für Fußgänger von der Bushaltestelle „Wachtelburg“ befindet sich an der „Potsdamer Straße 35“ das Burgtor, von wo aus man zu Fuß über eine lange Treppe auf die Wachtelburg gelangen kann (ca. 300 m – nicht barrierefrei!).



Sehr zu empfehlen ist die Anreise per Rad (Wolfgang Koepp bietet dafür eine gemeinsame Radtour an – Treffpunkt um 9 Uhr an der Gemeinde): Erholsam geht es von der Gemeinde aus 14 km durch den Park Sanssouci und die Lindenallee zum Schloss Golm, dann über die schöne Fahrradbrücke über die Havel und dann links in die Adolf-Damaschke-Str. Weiter geht es über Eisenbahnstr./Kölner Str. in den Wachtelwinkel (Nr.36).

Für Eilige geht es auch schneller, immer geradeaus die B1 entlang (10,8 km). Fahrgemeinschaften machen Sinn. Mit dem Bus fährt man z.B. bis zur Haltestelle Moosfennstr. Und spart sich damit die Treppe (Tarif Potsdam ABC):

Potsdam Hbf.	ab 09:34	Bus 631 → Werder Bhf.
Werder, Moosfennstr.	an 10:00	
<i>Fußweg 923 m zum Wachtelwinkel 36</i>		

Um 10:30 Uhr wollen wir mit einem Gottesdienst für die ganze Familie beginnen. Es gibt dort eine große Wiese – wir hoffen, dass nach dem Gottesdienst alles open air stattfinden kann. Es gibt nur begrenzt Sitzgelegenheiten draußen und keine Essensversorgung – bitte bringt also wie beim letzten Mal eine Decke oder Campingstühle mit. Wir wollen ein großes gemeinsames Picknick veranstalten.

Für das Programm nach dem Picknick sind verschiedene Spiele, eine Führung und auch ein Spiele-Parcours geplant. Gegen 15:45 Uhr wollen wir mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken schließen.

Es wäre schön, wenn jeder etwas zum Picknick-Buffer und für das Abschluss-Kaffeetrinken mitbringt, so dass alle genug haben. Für Eure Beiträge wird vorher eine Liste in der Gemeinde ausgehängt, in die Ihr Eure kulinarischen Spenden bitte eintragt. Bitte denkt auch an eigene Teller, Besteck und Trinkgefäße. Kaffee werden wir vor Ort kochen.

Wir freuen uns auf einen Tag mit viel guter Gemeinschaft, wo man alte Freundschaften pflegen und neue schließen kann.

*Michael Lefherz
im Namen des 6köpfigen Vorbereitungsteams*

Zu den „Gebetsanliegen“ - in eigener Sache

In den inneren Seiten, die nicht im Internet erscheinen, drucken wir unter der Überschrift „Gebetsanliegen“ regelmäßig eine Liste von alten und kranken Geschwistern und Freunden der Gemeinde ab. Manche fragen sich und das Gemeindebrief-Team: Wie kommt man eigentlich auf diese Liste? Und könnte der Bibelvers darüber nicht auch mal wechseln?

Na klar, warum nicht? Schreibt doch einmal, welcher Bibelvers euch in besonderer Weise zum Gebet ermutigt oder auch in Krankheit getröstet hat! Wir sind gespannt auf Eure Erfahrungen und veröffentlichen gerne die hilfreichsten Verse (ohne Namensnennung) als Ermutigung zum Gebet. Bitte teilt sie formlos, aber schriftlich Pastor Michael Lefherz mit. Danke!

Zur ersten Frage: Die Wünsche, im Gottesdienst oder im Gemeindebrief genannt zu werden, sind sehr unterschiedlich und es ist gar nicht einfach, immer den richtigen Ton zu treffen - es gab da schon mal Missverständnisse. Darum setzen wir auf Eigeninitiative: Wer in der Gebets-Liste im Gemeindebrief genannt werden will, teilt das dem Pastor selbst mit. Jemand, der im Krankenhaus liegt, wird nur dann im Gottesdienst genannt, wenn er/sie das ausdrücklich wünscht und das dem Pastor oder dem Moderator vor dem Gottesdienst mitteilt. Öffentlich wird nur der Name, aber weder Krankheit noch Krankenhaus genannt.

Sommerfreizeit der Connection Jugend

20 Jugendliche und Mitarbeitende, viel Sonne und ein Strand direkt vor der Tür – das waren einige der Zutaten für die diesjährige Sommerfreizeit der Connection Jugend.

In diesem Jahr waren wir in Grömitz an der Ostsee, in der Nähe von Lübeck. Das Haus hatten wir für uns alleine, und die Turnhalle mussten wir uns nur mit der Gruppe auf dem Zeltplatz nebenan teilen. So gehörte dann Volleyball bis spät in die Nacht zum festen Programm, außerdem waren dieses Jahr Ligretto und Schach unter den Favoriten.

Ein Höhepunkt war unser Lobpreisabend am Strand – Gott anbeten, mit dem Rauschen der Wellen im Hintergrund. Dabei haben einige der Jugendlichen uns mit ihren musikalischen Gaben sehr bereichert. Um das Thema Gaben drehten sich auch einige der Inputs, außerdem haben wir uns damit beschäftigt, was Nachfolge heißt und wie wir Orientierung in der Bibel finden. In Kleingruppen wurde es auch persönlich. Gemeinsam haben wir Bibeltexte gelesen und diskutiert. Dabei sind viele tiefe Gespräche zustande gekommen.

Als Team nehmen wir viel mit nach Hause und wollen auch einiges in die Jugendabende übertragen.

Wenn ihr diese Zeilen lest, hat die Schule bereits wieder begonnen, für einige der Jugendlichen auch ein neuer Lebensabschnitt nach der Schule. Wir danken euch für alle Gebete für die Freizeit und bitten euch: Betet weiter für die Jugendlichen, dass sie weiter in ihrer Beziehung mit Gott wachsen.

Anja Pallasch





Sommerfreizeit der Connection Jugend



Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest
und lasst euch nicht
wieder das Joch der
Knechtschaft
auflegen!**

Galater 5,1

Text: Lutherbibel, revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

